

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmoniezeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 147. |

Samstag den 21. September 1895.

| 56. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Gemeinderat Bander als Bevollmächtigter der Georg Gotthilf Winkler, Bauers Wtw. bringt am nächsten

Montag, den 23. ds. Mts.

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

13 ar 87 qm. Acker am Weinsteiner Weg, angekauft zu 400 M.
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Sept. 1895.

Ratschreiberei:
Bänder.

Waiblingen.

Eigenschaftsverkauf.

In der Nachlasssache des Daniel Arnold, Bauers hier, kommt die hienach verzeichnete Eigenschaft am nächsten

Montag, den 23. Septbr.

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, nämlich:

Gebäude:

1/2te an 44 qm. Einem 2stod. Wohnhaus an der Grabenstraße, nebst 33 qm Hofraum und 38 qm Gemüsegarten dabei, waisengerichtl. taxirt zu 1200 M.

12 ar Acker auf'm Schänzle,

2 ar 71 qm Dede

waisengerichtl. taxirt zu 175 M.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 18. Septbr. 1895.

Ratschreiberei:
Bänder.

Waiblingen.

N. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Kartoffel-Lieferung.

Die unterzeichnete Verwaltung kauft

500 Zentner Speisekartoffeln

von bester Güte und bittet, Proben von solchen mit genauer Angabe des Preises einschließlich der kostenfreien Einklieferung in die hiesige Anstalt bis zum 30. dieses Monats einzuenden zu wollen.

Den 17. Septbr. 1895.

N. Dekonomie-Verwaltung:

Auch.

Waiblingen.

Aufforderung.

Die Erträge der

Gallus Weyßer'schen Stiftung

sind nach der Urkunde, welche die letzte Willensverordnung des Stifters enthält, zur Verwendung für Personen bestimmt, welche sich in Stadt und Amt Waiblingen durch besonders edle Handlungen:

Erfindung und Einführung gemeinnütziger

Künste, Anzeigung beträchtlicher Vorsehiten, Rettung

anderer aus großer Gefahr, auch seltene Gehalt-

ungen und Domestiken-Treue,

vor anderen ausgezeichnet haben.

Diesjenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, ihre mit amtlich beglaubigten Zeugnissen belegten Gesuche

spätestens bis 28. September d. J.

hierher zu übergeben.

Den 7. Sept. 1895.

Verwaltung:
Stadtpfleger Pfänder.

Waiblingen.

N. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Obst-Ankauf.

Die unterzeichnete Verwaltung kauft

1200 Zentner gutes Mostobst (Äpfel)

und bittet wegen Abschlußes von Lieferungsverträgen mit ihr in Unterhandlung treten zu wollen.

Den 20. September 1895.

N. Dekonomie-Verwaltung:

Auch.

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.

Nächsten Montag den 23. Sept.

Abends 8 Uhr

wird die jährliche

Generalversammlung

im Lokal (Gasthaus z. Adler) abgehalten.

Tagesordnung:

1) Rechenschaftsbericht

2) Neuwahl des Ausschusses.

Hiezu werden sämtliche Mitglieder im Interesse des Vereins zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Der Ausschuss.

Pfedelbacher Geldlotterielose

Ziehung am 8. Okt. 1895. Hauptgewinn 15 000 Mk.

a 1 Mk.

Rennvereins-Lose

Ziehung am 5. Nov. Hauptgewinn 50 000 Mk. a 3 M.

Straßburger Lose

Ziehung am 9. Oktober. Hauptgewinn 20 000 Mk. a 1 M.
empfehlen
C. F. Buch.

Waiblingen.

Su nur bester Qualität empfehle hie mit verschiedene Sorten gelbe, rote & schwarze

Mostzibeben

ohne Stiel, ferner feinste

Sultaninen,

stiel & kernfrei, zu billigsten Preisen.

Gustav Bezner.

Waiblingen.

Geschäftsempfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft die ergebene Anzeige, daß ich mich im Hause der Frau Wahler Wtw., Grabenstraße, als

Schuhmacher

niedergelassen habe; es wird mein eifrigstes Bestreben sein nur solide Arbeit bei billigen Preisen zu liefern.

Reparaturen schnell und billigst

Achtungsvoll

Gottlob Osswald,

Schuhmacher, Grabenstr.



Zuckerrüben-Lieferung.

Von **Mittwoch**, den 25. September 'ab können die Rüben auf unserer Empfangsstation **Waiblingen** abgeliefert werden und ferner von **Montag**, den 7. October bis **Samstag**, den 12. October auf Station **Neustadt**.

Zuckerfabrik Stuttgart.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Mein **Wohnhaus** nebst **Garten** setze ich mit oder ohne Geschäft dem Verkauf aus. Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

E. G. Scheeff,
Sattler & Tapezier.

Waiblingen.

Ausverkauf.

Da ich mit meinem Lager in fertigen **Polster- und Sattlerwaaren** räumen will, halte von heute ab einen **Ausverkauf** bestehend in **Bettstätten, 1 Rollendivan, einigen Polstersesseln, Handkoffer, mehreren duzend Schulranzen, Vieh- und Pferdedecken, einigen Kutschmerten, sehr vielen Knaben-Fahr- und Bogenpeitschen, verschiedenen Seilerwaaren und vielen anderen Artikeln.**

Achtungsvollst:

L. G. Scheeff,
Sattler & Tapezier.

Segnach.

Umzugshalber verkaufe ich am **Mittwoch**, den 25. September **morgens 9 Uhr** an den Meistbietenden im öffentlichen Aufsteich. Eine vor einiger Jahren neu gebaute

Einspanner-Chaise,

ein älteres aber noch gutes

Pferd mit Geschirr,

einen eisernen **Schlitten** mit Lanne.

Etwas 30 **Hühner**, darunter 15 junge diesjährige erste Brut, eine junge hornlose **Ziege**, diverses **Drahtgeflechte** und was sich sonst vorfindet.

Wozu Liebhaber freundlichst einladet

Emil Cammerer, Kaufmann.

Ofen!

Ofen!

Der vollendetste Ofen ist der neue außen heizbare

Hohenloher Kochofen

von **W. ERNST HAAS & SOHN**

Neuhoffnungshütte.

Patent-Nummer 82916 vom 2. Juli 1895. Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Ofen!

Ofen!

Mostobst prima Mostobst

liefert von jetzt bis Ende October jedes Quantum waggonweise zu billigsten Preisen **Landwirtsch. Zentr. Ein- und Verkaufsgenossenschaft für das Königreich Württemberg, E. G. m. b. H.**

Stuttgart Rosenbergstraße 6 B.
Telegraphadresse **Landwirtsch. Stuttgart.**

Waiblingen.

Sterbekassenverein!

Die Mitglieder werden auf

Montag, den 23. d. Mts.

Abends 8 Uhr

ins **Gasthaus zur Traube** freundlich eingeladen.

Der **Ausschuß**

K. Geiger

Stuttgart-Berg

Kgl. Hoffärberei & chem. Wascherei empfiehlt sich im

Färben & Reinigen von Herren- & Damenkleidern, Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen, Ball- & Hochzeitsroben sowie Straußfedern aller Art. Größtes und leistungsfähigstes Etablissement
Annahme in **Waiblingen** bei

Fr. Wolf Wttw.

Ausverkauf wegen Umzug.

Mit **15%** Rabatt

verkaufe ich bis **30. September**

Spiegel, Bilder und Hausgegen.

W. Brenner, Vergolder

Stuttgart, Hauptstätterstr. 9.

Zuschneide-Schule.

Unübertroffen ist bis heute mein Zuschneide-Unterricht für

Herren- und Knaben-Garderobe,

Pariser System, gefeßlich geschüßt, in kurzer Zeit erlernbar und wird nicht nur theoretische, sondern auch praktische Ausbildung zugesichert. Honorar-Preis 80 Mk. Lehrbücher zum Selbst-Unterricht: Preis 6 Mk. Muster nach Angabe der Maße werden ebenfalls abgegeben. G. Offerten

J. Frey,

Schneidermeister und Lehrer der Zuschneidekunst,

Hauptstätterstraße Nr. 18, Stuttgart.

Tüchtige Zuschneider werden jederzeit plziert.

Waiblingen.

Ein kleineres zweistöckiges

Wohnhaus

und $\frac{1}{2}$ Morgen

Acker

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Stuttgart.

Ein junges

Landmädchen

wird bis 1. November gesucht.

Fr. Wagner, Römerstr. 54.

Waiblingen.

Ein noch starkes

Handwägle

hat zu verkaufen

Schultheiß Wittwe.

Lieben Sie

einen schönen, weißen, zarten

Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co. in Dresden-**

Nadebenl.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)

Bestes Mittel gegen Sommer-

sprossen, sowie alle Hautun-

reinigkeiten. a Stück 50 Pf. bei:

Apotheker Marggraff.

Ein Glücksschwein

hat jeder im Stalle, der **Geo**

Döher's Mast- und Ferkelpulver

für **Schweine** verwendet. Die

Erfolge sind ganz überraschend. Per

Schachtel 50 Pf. in **Endersbach**

in der **Apothete.**

Nicht teurer

sondern billiger ist

Gentner's Wichse

in roten Dosen,

denn sie soll beim Gebrauch

sehr stark mit Wasser verdünnt

werden und dann erzeugt sie im

Moment prachtvollen Glanz!

Beim Einkauf achte man genau

auf die

Schutzmarke

und die

Firma des

Fabrikanten

Carl Gentner

in **Göppingen**

und weise die von vielen Fabriken

nachgemachten Dosen zurück.

Zu haben in **Waiblingen:**

A. Vollmer Witwe, Fr.

Kayser, Karl Klent, Geschw.

Eisele.



Waiblingen.

Eine kleinere

Wohnung

hat noch auf **Martini** zu vermieten.

Aufscher Meßger.

Waiblingen.

!! Halt alter Freund !!

Dem Herrn **Hauptmann Frank**

a. D. zu seinem **62. Wiegenfeste**

ein tausendfach donnerndes

! Hoch !

daß die Stimme vom **Reichenberger**

Forst bis zur **allerheiligen Gäß** er-

schallt und in der **Mitte** verknaht.

Eine **stille Verehrerin.**

Stuttgart.
Gold- u. Silber-
Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch
Öberlinge
zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Karl Munz,
Goldarbeiter.
früher Hirschstraße 5
jetzt Marktstr. 7

Geld
in größeren und kleineren Posten à 3 1/2 — 4 1/2 % wird auf gute Pfandsicherheit ausgeliehen,
Zieler
an- und verkauft durch
G. Trostel, Hypothekengeschäft,
Stuttgart, Thurmstr. 4.

SCHAAL Schulstr. 12
STUTTGART
Vorhang-Stoffe
farbige Tischdecken
weisse u. farb. Bettüberwürfe
Enorme Muster-Auswahl. — Billigste Preise.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (Glebes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern pr. Pfd. f. 60 Pfg., 20 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdauen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. Echt chinesische Ganzdauen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallenes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Geld zu 3 1/2 — 4 1/2 %
ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch
Emil Conz, Wablingen.
Bergmanns
Lilien-Milch-Seife
das beste Mittel Hautunreinigkeiten, Sommersprossen etc. zu entfernen pr. Stück 30 und 50 Pf. bei
Karl Klent.
Wablingen.
Milch
ist zu haben bei
Jakob Meiß,
im Behnthof.

Coupons löst sich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein **August Fritsch, Bankgeschäft** Stuttgart empfiehlt sich zum Ankauf Verkauf u. Amtausch aller Arten **Königstr 15** Wertpapieren unter Aufsicherung billiger Berechnung

Württemberg.

— **S. e. M. a. j.** der **R. ö. n. i. g.** beabsichtigt, auf den Tag von **Champigny 16** Marmor Tafeln in die Garnisonskirche zu **Stuttgart** zu stiften, auf welchen die Namen sämtlicher in den Feldzügen von **1866** und **1870** bis **1871** gefallenen **Württemberg**er, **44** Offiziere und **1396** Mannschaften, zum bleibenden Gedächtnis verzeichnet sind. Mit der Ausführung der Arbeit ist **Bildhauer Wagner** in **Ludwigshurg** betraut worden. — Die Rückkehr der **Prinzessin Pauline**, Tochter des **Königs**, welche noch am **holländischen Hof** zu Besuch weilte, ist für den **9. Oktober** in Aussicht genommen.

Stuttgart, 19. Sept. Die Zurückkunft der Truppen aus den **Manövern** in die **Garnison Stuttgart** ist gestern abend und nacht erfolgt. **6 Uhr 15 Minuten** kam der erste und **7 Uhr** der zweite Teil des **Grenadier-Regiments Königin Olga Nr. 119** mit **Sonderzug** an; der erste Teil zog unter klingendem Spiel durch die Stadt nach der **Infanterie-Kaserne Nr. 1**. Um **11 Uhr 45 Min.** trafen die beiden **Bataillone** des **Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich Nr. 125**, welche hier in **Garnison** liegen, ein und marschierten geteilt in die **Kaserne Nr. 1** und **Nr. 11**. Viel Publikum erwartete die Heimkehrenden in den Straßen, manche **Wirtschaften** hatten **geflaggt**.

Stuttgart, 19. Sept. Dem Vernehmen nach ist durch **L. Verfügung** bestimmt worden, daß die **Infanteriekaserne** an der **Kotzenbühlstraße** künftighin „große Infanteriekaserne“, die **Kaserne** an der **Moltkestraße** „Moltkekaserne“, die **Kaserne** auf den **Heiblenstädtern** „Bergkaserne“ zu benennen sind. Damit sind in dankenswerter Weise die **Namen** offiziell anerkannt, die im **Volksmund** längst den beiden erstgenannten Kasernen gegeben worden waren.

— Zu der Mitteilung über die neuen **Schießabzeichen** schreibt der **St.-A.**: Das **Abzeichen** heißt nicht „**Kaiser**“, sondern „**Königs**“-Abzeichen, wie darüber ja nicht die **Kaiser**-, sondern die **Königs-**kronen angebracht ist. Außer der **7. Kompagnie Reg. 119** wurde es auch der **8. Batterie 2. Feldart.-Regmts. Nr. 29**, **Prinzregent Luitpold** von **Bayern**, verliehen, hier sind statt **2 gekreuzter Gewehre** **2 gekreuzte Kanonenrohre** angebracht.

Stuttgart, 20. Sept. Anfangs **Oktober** wird die **Finanz-Kommission** der **Kammer** der **Abgeordneten** in **Stuttgart** zusammentreten, um die **Gesetze** betr. die **Weiterbildung** der **direkten Steuern** in **Württemberg** durchzuberaten. Die betr. **Regierungsvorlagen**, nebst **Denkschrift** und **Motiven** umfassen nicht weniger als **198** gedruckte **Großquartseiten** und die **Arbeit** für unsere **Volkstvertreter** wird nicht eben leicht sein, denn mit der **progressiven Einkommensteuer** wird mancher unserer **Volkstvertreter** selber ziemlich hart betroffen, aber nachdem man bei den **Wahlen** den **Mund** in **Sachen** der **progressiven Einkommensteuer** so sehr **gespitzt** hatte muß nunmehr auch **gepiffen** sein, denn wenn der **Landtag**, wie zu erwarten steht, gegen **Ende November** zusammentritt, so wird er als **vornehmlichste Arbeit** gerade diese **Finanzgesetze** zu erledigen haben.

Vom **mittleren Remstal, 19. Sept.** Heute nachm. brannten in **Michelberg, O. A. Schorndorf**, **2 Wohn- und Dekonomiegebäude**, das des **Farrenhalters Stumpp** und das der **Hebamme** bis auf die **Grundmauern** nieder. Infolge **Wassermangels** waren die **Böscharbeiten**, an denen sich neben der **Ortsfeuerwehr** auch die von **Beutelsbach** beteiligte, sehr **erschwert**. **Entstehungsursache** unbekannt.

Schorndorf, 19. Sept. Gestern nachmittag brannte in **Rohrbromm** das dem **Weingärtner Hafert** gehörende **Wohnhaus** samt **Scheuer** und allen **Erntevorräten** vollständig nieder.

Neutlingen, 19. Sept. Bei der heutigen **Ziehung** der **Kentlinger Kirchenbau-Lotterie** wurden folgende **Gewinne** gezogen: **1. Gewinn** **25,000 M.** Nr. **31769**, **2. Gewinn** **5000 M.** Nr. **38388** (dieses Los wurde von **Generalagent J. Schweickert, Stuttgart** verkauft), **3. Gewinn** **2000 M.** Nr. **16341**, **4. und 5. Gewinn** **a 500 M.** Nr. **34991** und **40,419**, **10 Gewinne** **a 100 M.** fielen auf Nr. **55457**, **38788**, **51195**, **32416**, **37542**, **16629**, **27246**, **23172**, **27632**, **15834**. Weitere **Gewinne** **a 50 M.** fielen auf Nr. **9136**, **9704**, **42449**, **35670**, **47253**, **67089**, **42586**, **42795**, **12235**, **6129**, **37525**, **12454**, **46276**, **57357**.

Baden, 19. Sept. Anlässlich der **Rückkehr** der **Truppen** aus den **Manövern** kamen gestern **elf Extrazüge** hier durch. Dem **Tüb. Bataillon**, welches abends einhalb **8 Uhr** hier ankam, wurde in der **Bahnhofrestauration** ein **Essen** verabreicht, worauf nach etwa **einständigem Aufenthalt** die **Rückfahrt** fortgesetzt wurde. — Gestern abend ereignete sich auch ein **schwerer Unglücksfall**. Ein **Hilfswagenwärter** wurde beim **Ueberschreiten** des **Bahngeländes** von einer **ranzierenden Maschine** erfaßt und **schrecklich verkrümmt**. Ein **Arm** und ein **Bein** wurden ihm **gänzlich vom Leibe gerissen**. Man brachte ihn alsbald ins **Bezirkskrankenhaus**, wo er nach **kurzer Zeit** durch den **Tod** von seinen **qualvollen Schmerzen** erlöst wurde.

Altensteig, 19. Sept. Gestern ereignete sich hier ein **bedauerlicher Unfall**. Ein **Langholzwagen** passierte eine **Brücke**; der **hintere Wagen** geriet aber auf das **Trottoir**, wodurch ein **erwachsenes Mädchen**, das gerade des **Weges** kam, durch die **Ächse** erfaßt und an einen **Handstein** gedrückt wurde. Vom **Ober- und Unterschenkel** wurde ihr die **Muskulatur** **53 cm** lang **vollständig gequetscht** und vom **Bein** **losgetrennt**. Die **Verletzung** des **Mädchens** ist eine so **schwere**, daß es sich fragt, ob es am **Leben** bleiben wird. — In **Egenhausen** geriet dieser Tage ebenfalls ein **Kind** unter einen **Wagen** und wurde dabei demselben der **Fuß** **abgedrückt**.

Vom **Botwartal, 16. Sept.** Die **Zählung** der **erfrorenen Obstbäume**, welche aus **Anlaß** der **Besichtigung** des **Baumstandes** im **Bezirk** durch den **Oberamtsbaumwart Koch-Marbach** vorgenommen wurde, ergab die **runde Summe** von **16 000** älteren und **jüngeren Bäumen**, wovon **vornehmlich** viele **Birnbäume**, die durch den **Frost** zu **Grunde** gegangen sind. Einen **empfindlichen Ausfall** verursachen **heuer** unsere zum **größten Teil** **älteren Obstbäume**. Wer **auswärtiges Obst** nicht **kaufen** kann, **behilft** sich mit **Zibebenweiln** oder **hoffen** die **meisten Weingärtner**, aus den **Weintrestern** unter **Zusatz** von **Wasser**, bezw. **Zucker** sich **seinen Hausstrunkbedarf** zu **ziehen**. — Die **Kartoffelernte** ist bei uns in **vollstem Gange**, man ist mit den **Erträgen** nach **Zahl** und **Güte** der **Knollen** im **allgemeinen zufrieden**, wenn sich auch bei **gewissen Sorten** **krankte Früchte** finden. **Wünschenswert** ist nur, daß die **Kartoffeln** im **Keller** **gesund** bleiben.

Eltingen, 14. Sept. Das **diesjährige Erzeugnis** an **Einmach-Gurken** hier und in den **Nachbar-Orten Metzingen, Obertürkheim** zc. beträgt gegen **30 Millionen** Stück. Davon hat allein die **Firma H. Hengstenberg** hier **6 Millionen** eingemacht.

Heilbronn, 18. Sept. Vorgestern mittag ist vom **Dache** des **Neubaus** der **Firma C. H. Knorr** an der **Sonthheimerstraße** der **verh.** hier **wohnhafte Zimmermann Carl Schuler**, **Vater** eines **Kindes**, **abgestürzt**. Der **Bedauernswerte** wurde in den **Spital** **verbracht**, wo er am **gleichen abend** um **8 Uhr** **gestorben** ist.

Vom **Dewald, 16. Sept.** Ein **Bauer** in **M.**, der in dem **beim Haus** gelegenen **Grasgarten** **jüngster Tage** **Böcher** zum **Sehen** **junger Bäume** machte, fand bei dieser **Arbeit** einen **großen eif. Haken**, gefüllt mit **alten** und **neuen Silberstücken** im **Wert** von **912 M.** **Voll Freude** brachte er den **Schatz** ins **Haus**, zeigte das **Geld** seiner **Frau** und **erzählte** auch den **Leuten** davon. Niemand konnte sich die **Herkunft** des **Geldes** erklären: An die **Mutter** des **Bauern**, die zum **Ausgeding** da **wohnte**, **alt** und **überaus geizig** war, dachte man nicht, da sie oft sagte, sie hätte **keinen Pfennig**. Um so **größer** war das **Erstaunen**, als dieselbe **kaum** davon **hörend**, wie **rasend** **herbeilief** und das **Geld** für sich in **Anspruch** nahm. Sie war **wirklich** die **Eigentümerin** und hatte das **Geld** **vergraben**. Dabei kam es zu **Tage**, daß die **Frau** nicht **weniger** wie **30 000 M.** in **Silber** und **Goldmünzen** besaß, die sie in **allen möglichen Verstecken** **aufbewahrte**.

Eberbach, 17. Sept. In **Mückenloch** spielte ein **Junge** mit einer **gefundenen Soldatenpatrone**. Dieselbe **platze**, und **verletzte** ein **fünfjähriges Mädchen** so **schwer** im **Gesicht**, daß ein **Auge** ganz **verloren** und das **andere** **gefährdet** ist.

Deutsches Reich.

— Die **Voss. Ztg.** schreibt: Die **günstigen Wirkungen** der **Petersburger Reise** des **Reichskanzlers** sind **bereits** **offiziös**

herborgehoben worden. In derselben Richtung bewegt sich folgende Londoner Meldung: Wie der Berliner Berichterst. der Daily News erzählt, ist der Kaiser mit dem Ergebnis des Besuchs des Fürsten Hohenlohe in Petersburg sehr zufrieden. Dem Reichskanzler gelang es, verschiedene Mißverständnisse zu beseitigen; er fand, die Friedensliebe des jetzigen Zaren sei nicht minder stark als die seines Vaters. Die Unterredung zwischen Lobanow und Hohenlohe, bei der fast alle wichtigen schwebenden Fragen gestreift wurden, trug in hohem Grade zum Erfolge des Besuchs bei.

Die Post teilt mit: Unter den Vorlagen für den Reichstag, welche dem Bundesrate in den nächsten Monaten zugehen werden, nimmt ihrer Bedeutung nach dem Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs die erste Stelle ein. Schon seit Anf. Sept. ist die aus der Hauptkommission gebildete Redaktionskommission mit den Vorarbeiten beschäftigt; sie wird wahrscheinlich noch im Laufe des Monats die endgültige Redaktion sämtlicher Teile des Gesetzbuchs zum Abschluß bringen. Am 1. Okt. soll die Gesamtkommission ihre Beratungen wieder aufnehmen und zur Ausarbeitung des Einführungsgesetzes schreiten. Im Reichsjustizamt ist inzwischen eine Denkschrift ausgearbeitet worden, welche die Begründung des Ganzen enthält und dem Bundesrate gleichzeitig mit dem Entwurfe zugehen soll.

P o s e n, 15. Sept. (Der älteste Einwohner) der Provinz Posen und wahrscheinlich des ganzen Deutschen Reiches ist der Kaufmann Salomon Hirsch in Mrosken. Derselbe steht im 114. Lebensjahr und ist verhältnismäßig körperlich und geistig noch sehr rüstig.

P a s s a u, 18. Sept. Das hiesige Landgericht hat den 15jähr. Lehrling Heinrich Döbler aus Emmersdorf wegen Vatermords zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

M u g s b u r g, 19. Sept. Im Manöver bei Unzleben wurde der Einjährig-Freiwillige Haas vom hiesigen 4. Art.-Reg. durch eine explodierende Kartusche getötet.

M ü n c h e n, 17. Sept. Heute Nacht verlegte ein Kutscher, seiner Geliebten, einer Kellnerin, als er dieselbe mit einem Nebenbuhler nach Hause kommen sah, einen sehr gefährlichen Stich in den Rücken und dem Nebenbuhler selbst einen Stich in den Unterleib. Der Thäter wurde verhaftet, die Verletzten ins Spital gebracht.

A u s B a d e n, 17. Sept. Einen teureren Schuß gab ein Jagdpächter in G. bei einer Jagd auf Feldhühner ab. Er sah in einem Hohlweg etwas helles, schoß zu und hatte eine Kuh, die der Viehhändler B. an einen Busch angebunden, getroffen. Der Händler hatte die Kuh dort angebunden um seine verlorene Brieftasche zu suchen. Beim Zurückkommen fand er die Bescheerung.

F r e i b u r g, 17. Sept. Gelegentlich der hier stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung wird zum erstenmale ein „Preiswettbewerb“ abgehalten werden. Auch ein „Preiswettbewerb“, zu welchem sich bereits 30 Hufschmiede angemeldet haben, dürfte sehr viele Zuschauer anziehen. Am Sonntag, 29. ds. Mts., als dem eigentlichen Festtag, wird der Volkstrachtzug vor dem Großherzog, sowie dem Erbgroßherzog und dessen Gemahlin auf dem Festplatz vorüberziehen. Ueber tausend weibliche Teilnehmerinnen sind bereits angesagt und werden für dieselben in der Stadt Quartiere gesucht. Das Fest verspricht großartig zu werden.

B a y r e u t h, 17. Sept. Der Mädchenmörder Ernst Herold, von Bischofsgrün ist gestern Nachmittag im Landgerichtsgefängnis Bayreuth infolge Hirnhautentzündung gestorben. Die Revolverkugel, die er sich in selbstmörderischer Absicht in den Kopf geschossen hatte, konnte aus der rechten Augenhöhle nicht entfernt werden.

G ü b e n (Schles.) 19. Sept. Bei dem Umbau eines Hauses in der Klosterstraße sind sämtliche Decken vom obersten Stockwerk bis zum Keller eingestürzt. Bis jetzt sind 3 Tote, 7 Verletzte aufgefunden. Mehrere Personen sind noch verschüttet, alle Betroffenen sind Bauhandwerker.

R e m p t e n, 16. Sept. Gestern (Sonntag) Abend ist hier ein großer Neubau eingestürzt. Ein Zimmermeister dahier führte einen großen Bau auf, in welchen Wirtschaftsräume mit Sälen, dann eine Ausstellungshalle für den Gewerbeverein kommen sollten. Der Bau war bereits bis zum 4. Stockwerk gediehen und noch war das Verbindungsgelände nicht gelegt. Auch andere Fehler wollten Sachverständige an dem Bau bemerkt haben. Gestern Abend nach 6 Uhr nun stürzten zwei Mauern vollständig zusammen. Ein Nachbarhaus erlitt etliche Beschädigung, sonst ereignete sich kein Unglück, da zufälliger Weise um jene Zeit die dortige Straße ganz verdet war. Nachmittags aber hatte in der dortigen Gegend die Übung der Feuerwehr stattgefunden. Die Straßen wimmelten von Menschen, und auch das Gerüst an dem Bau war vor Zuschauern besetzt. Wenn zu jener Zeit der Einsturz erfolgt wäre, hätte es unberechenbares Unglück gegeben. Eine Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Das „Volk“ bestätigt, daß von Freiherrn von Hammerstein Wechsel im Betrag von 200 000 M. auf den Namen des Grafen Finkenstein gefällig sind und zwar laufen 5 Wechsel zu je 40 000 M. seit dem Jahre 1890. Die Entdeckung dieser Wechselälschung hatte die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zur Folge.

Die Sch u l d e n, welche Fehr. v. H a m m e r s t e i n hinter sich gelassen, belaufen sich nach Mitteilung der Kreuzz. auf nicht weniger als 800 000 M. Während seiner Thätigkeit an der Spitze der Redaktion der Kreuzz. hat er im ganzen etwa 400 000 M. vereinnahmt, so daß er durchschnittlich im Jahre 120 000 M. verbraucht hat.

Ausland.

F r u t i g e n, 17. Sept. Die Unglücksstätte des Gletscherbruchs an der Gemmi war am letzten Sonntag, wie Schweiz. Blättern gemeldet wird, von Hunderten von Personen besucht. Ueber die abgestürzte Gletschermasse ist ein sicherer Weg hergestellt, der ohne Gefahr überschritten wurde. Prof. Heim aus Zürich und Whymper, der bekannte Matterhornbesteiger, waren letzte Woche mit Führern auf dem Altels. Prof. Heim schätzt die abgestürzte Masse nicht auf 1 1/2 Mill., sondern auf 4 Mill. Kubikmeter. Letzte Nacht sind neue Massen vom Altelsgletscher abgestürzt. Da Gletscherspalten sichtbar sind, wird eine neue Katastrophe befürchtet. Das Gasterthal ist gefährdet. Staatliche Maßnahmen sind erforderlich. Der Bruch vom 11. d. Mts. erfolgte in einer Höhe von 3400 m, also etwa 250 m unter dem Gipfel; die Bruchfläche ist etwa 500 m breit und 300 m hoch.

P a r i s, 17. Sept. In Tunis begann heute vor dem Kriegsgericht die Verhandlung gegen einen Korporal, der einen Soldaten mit einem Holzpflock und hernach mit einem Stein solange geknebelt hatte, bis er erstickte. Der Major des Bataillons, der als Zeuge verhört wurde, mußte zugeben, daß das Knebeln in seinem Bataillon eine gebräuchliche Strafe sei und er selbst diese Strafe häufig angeordnet habe.

P a r i s, 17. Sept. Aus der Seine wurde der Leichnam eines etwa 9jährigen Knaben herausgefischt, in dessen Kleidern man folgenden Zettel vorfand: Ich heiße Alfred Tournot; ich bringe mich um, mein Vater war böse auf mich. Die Eltern des kleinen Selbstmörders erkannten in der Morgue ihr Kind.

V a i b a c h, 19. Sept. Die Bevölkerung wurde nachts durch ein heftiges Erdbeben aus dem Schlafe erschreckt. Viele Personen verließen ihre Wohnungen und suchten das Freie auf.

B u d a p e s t, 17. Sept. Der Kassier der Salgotarjaner Kohlenbergwerke wurde, als er den Wochenlohn für die Bergwerker überbringen wollte, von Räubern überfallen und der Summe von 19 800 fl. beraubt. Die Nachforschung der Gendarmerie ist bis jetzt erfolglos. — Der aus Amerika hier eingetroffene Millionär Goldstein wollte die Tochter seines Adoptivvaters Tallya, eine verwitwete Frau Litman, heiraten, was ihm aber dieser verweigerte. Darauf schoß Goldstein auf die Frau Litman und verletzte sie schwer.

S o n d o n, 19. Sept. Der „Times“ wird aus Schanghai gemeldet, der Kaiser habe den sofortigen Bau einer Eisenbahn von Schanghai über Sutschan und Tschintang nach Hanking genehmigt, um den Forderungen Japans zuvorzukommen.

Herbstberichte.

Vom D o t t w a r t h a l, 16. Septembr. In den letzten Tagen wurden an verschiedenen Orten Weinläufe abgeschlossen. In Großbottwar, ebenso in Oberstienfeld wurde ein Quantum besserer Bergweine um 180 Mk. per 3 Hekt., in Murr um 170—175 Mk. per 3 Hekt. verkauft.

M u n d e l s h e i m, 16. Septemb. Der Durchschnittsertrag im Räßberg ist zu 1 1/2—2 Gimer per 1/4 Morgen zu schätzen. Täglich werden Käufe abgeschlossen zu 250—260 Mk. per 3 Hekt. Räßberger, 190—200 Mk. Mittelgewächs, 180 Mk. rotes Frühgewächs.

Handel und Verkehr.

S t u t t g a r t, 19. Sept. K a r t o f f e l m a r k t a m Leonhardplatz. Zufuhr 800 Ztr., Preis per Ztr. 2 M. 70 Pf. bis 3 M. — Pfg. — K r a u t m a r k t a m Marktplatz. Zufuhr 2500 Stück Silberkraut, 16 M. — Pf. bis 22 M. — Pf. per 100 Stück.

S t u t t g a r t, 19. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmsplatz: 900 Ztr. Mostobst, würit. 6 M. bis 6 M. 40 Pf., auswärtiges 5 M. — Pf. bis 5 M. 40 Pf. per Ztr.

G ö p p i u g e n, 18. Sept. Auf dem Bahnhofe wurde Oberländer und hess. Mostobst (Apfel) per Ztr. zu 5 M. 80 Pf. rasch verkauft.

T ü b i n g e n, 18. Sept. Auf dem heutigen Obstmarkt waren 15 Säcke Mostobst aufgestellt, der Ztr. zu 6 M. 60 Pf.

H e i l b r o n n, 19. Sept. (Obst und Kartoffelmarkt.) Bei dem heutigen Markte stellten sich die Preise bei Mostobst auf 5,00—7,50 M., bei gebrochenen Äpfeln auf 10—12 M. bei gelben Kartoffeln auf 1,60—2,20 M. bei blauen Kartoffeln auf 2,30 M., bei Wurkkartoffeln auf 2,70 bis 3,00 M., per Zentner.

Mostrosinen schwarze per Centner 13 und 14 M. gelbe per Centner 16, 17 und 18 M. nebst Gebrauchsanweisung empfiehlt **Gottlob Weisk.**

Evangelischer Gottesdienst.

S o n n t a g, 22. September 1895. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan G e f.

Heil. A b e n d m a c h l.

Nachm. 2 Uhr Predigt Stadtpfarrer F i n d l.

Katholischer Gottesdienst.

S o n n t a g, den 22. Sept. 1895. Vorm. 9 1/2 Uhr.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preis-courant für die Winterseason 1895 des I. Versandt- und Spezialgeschäfts von Gebrüder J. & P. Schulhoff in München, Thal 71, Schützenstraße 8 und Hochbrückenstraße 3, bei. Dasselbe hat sich durch seine reellen Waaren zu enorm billigen Preisen in der ganzen Umgegend eingeführt und ist der Bezug in Partien von diesem Versandtgeschäft sehr zu empfehlen.